

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 9

Vorwort: An unsere gesch. Abonnenten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

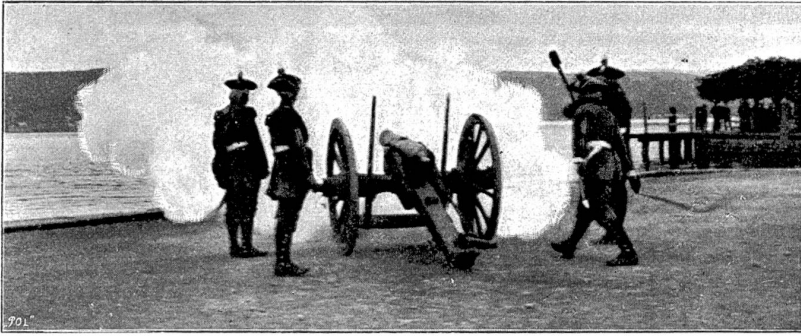
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Salutschüsse des Artillerievereins Zürich an der Patriotenfeier zu Stäfa.

Inhalts-Verzeichnis des 9. Heftes.

Text.	Seite.
Albert Graf. Das Erwachen unserer Vögel	193
Leopold Weber. Genügen. Gedicht	198
H. Weber. Obristzunftmeister Widmer. Vaterländisches Schauspiel. Erster Akt	199
Sophie Wiget. Standesgemäß. Novelle	208
Die Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landes-Museums	214
Ein Hoch dem Schweizerland. Gedicht von Konrad H.	216
Das Patriotendenkmal in Stäfa	Beilage 33
Das Weiltchen	34
Technische Nachrichten: Der neue Patent-Taschen-Feldstecher	34

Illustrationen.

H. Pfendjack. Distelfinken. Originalzeichnung	193
„ Amselnest. „	195
„ Zaunföbzig. „	196
„ Eisvogel. „	197

*) Nach der blutigen Schlacht von St. Jakob (26. Aug. 1444) ritt Burkhard Müch von Landskron, ein unverföhlicher Feind Basels und der Eidgenossen, mit andern Mittern und Edeln zwischen und über die blutigen Leichname der gefallenen Schweizer einher. Da erblickte er den Todeskampf eines Helden, des Hauptmanns Arnold Schick von Uri. Er verneigte mit Hohn ihm den letzten Augenblick ungekräft zu verbittern, und rief spottend seinen

Berichtigung. Im 6. Hefte, pag. 127, ist ein kleiner Fehler unterlaufen, den wir hiermit berichtigen: die Eiche bei Wildenstein (Jura) ist nämlich eine Photographie von **Emil Buri, Basel.**

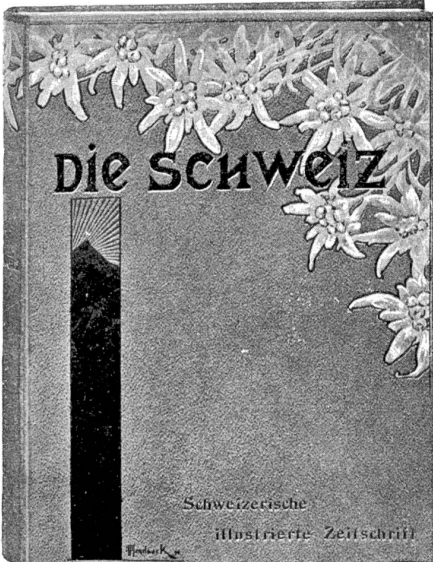
Paul Robert. Mittelbild der Gemälde im Treppenhause des Kunstmuseums in Neuenburg	Seite. 201
„ Studie zu St. Michael	205
„ Linkes Feld der Gemälde im Treppenhause des Kunstmuseums in Neuenburg	207
„ Die Fruchtbarkeit	209
Die Regierung des Kantons Zürich erwartet den h. Bundesrat	214
Ankunft der Herren Bundesräte zur Einweihung des Landesmuseums	214
Zug der Ehrengäste zum Landesmuseum	215
Der Hof des Landesmuseums während der Uebergabe (Photogr. Gebr. Wehli)	215
Gruppe der Tessiner aus dem kostümierten Festzuge (Photogr. Lint, Zürich)	216
Der Urinauen aus dem kostümierten Festzuge (Photogr. Ganz, Zürich)	216
Das Patriotendenkmal in Stäfa:	
1) Stäfa am Zürichsee	Beilage 33
2) Das Patriotendenkmal in Stäfa	33
3) Auffahrt der Batterie des Zürcher Artillerievereins	33
4) Die Enthüllung des Denkmals	33
5) Salutschüsse	Umschlag
H. Meyer-Cassel. Das Weiltchen	Beilage 34
Der neue Patent-Taschen-Feldstecher	34

Titelblatt.

Sockelfigur des St. Jakob-Denkmal: Der Steinschleuderer. *) (Phot. Polygr. Institut Zürich).

Begleitern zu: „Heute baden wir in Mosen!“ Der Jörn erneuerte das Leben. „Da fröh eine der Mosen!“ rief der sterbende Held und schleuderte mit Anwendung seiner letzten Kräfte einen Stein gegen des Mitters Kopf, so daß ihm Augen, Nase und Mund zerquetscht wurde. Blind und sprachlos sank Herr Burkhard vom Pferde: Der Tod endigte am dritten Tage seine Schmerzen.

An unsere gesch. Abonnenten.



Originaleinbanddecke der „Schweiz“. Von H. Pfendjack.

Nebenstehende Abbildung der **Einbanddecke** der „Schweiz“ ist eine verfeinerte photographische Wiedergabe derselben. Sie ist in blaugrauer, prima englischer Zellwolle ausgeführt, die Schrift in Goldprägung und sehr solid; der Original-Entwurf stammt von unserem künstlerischen Mitarbeiter **H. Pfendjack** (Pruntrut), Paris. Wir liefern sie sowohl mit der Jahreszahl 1897 zum I. Jahrgange, als auch zum laufenden mit der Jahreszahl 1898 und bitten diejenigen unserer Tit. Abonnenten, die noch nicht in deren Besitz sind, sich des beiliegenden Bestellscheins gef. bedienen zu wollen. Hochachtungsvoll **Die Expedition.**

Miscellen.

Die Kraft des Zuckers.

Es ist bekannt, daß die Neger in Zuckerrohr-Regionen als Nahrung größtenteils den Saft der Pflanze zu sich nehmen und sich dabei außergewöhnlicher Körperstärke erfreuen. Dies veranlaßte Dr. Harley die Sache zu untersuchen, und er konstatierte mit Hilfe des Ergographen, daß eine tägliche Dosis von 240 Gramm seine Kraft um 14% steigerte.

Nutzen der Ballons.

Die Thatsache, daß man von einem in großer Höhe befindlichen Ballon tief auf den Meeresgrund sehen kann, hat in Toulon die Veranlassung gegeben, auf diese Weise nach einem untergangenen Torpedo-Boot zu suchen. Nicht nur, daß dasselbe gefunden wurde, sondern man hat auch zwei andere entdeckt, die vorher gesunken waren und deren Wiederauffinden schon aufgegeben war.

Grillen als Thermometer

Wenn eine große Anzahl Grillen zur Nachtzeit in einem Felde zirpt, so thun sie dies immer isochrom und so regelmäßig, als würden sie von dem Taktstock eines Kapellmeisters abhängen. Prof. A. G. Dolbear behauptet, daß das Tempo ganz von der Temperatur abhängt und zwar mit solcher Genauigkeit, daß man dieselbe nach der Anzahl der Laute bestimmen kann, die sie in einer gewissen Zeit hervorbringen. Bei 18° C. zirpen sie 60mal per Minute, bei 23° C. 70mal.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantiechein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.